

Kultur und Kulinarik, Spiel und Spaß

GEBURTSTAGSFEIER Rund 1100 Gäste besuchten das Hoffest zum 20. Jubiläum des Herzogsparks. Starkoch Schuhbeck zauberte Kulinarisches, Ballonkunst-Weltrekordler van Deisner zauberte Spaßes. Und die Krawatten blieben zuhause.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BERNHARD PANZER

Herzogenaurach – Michael und Martina Bläser waren mehr als zufrieden. Mit geschätzten 1100 Besuchern eine halbe Stunde vor Schluss, als sich die Reihen langsam zu lichten begannen, hatte der Herzogspark mit seinem Hoffest die Erwartungen übertroffen. Für das Direktorenehepaar ein Zeichen dafür, dass man richtig lag. Anstelle eines Galaabends wollte man ein Fest für die Bevölkerung anbieten, und das wurde es auch. Die Gäste kamen nicht nur entsprechend zahlreich, sie nutzten auch ebenso interessiert das Angebot.

Und dieses war vielfältig genug. Kultur und Kulinarik, Sport und Spaß wurden geboten. Und natürlich durfte die Prominenz nicht fehlen.

Starkoch Alfons Schuhbeck stand gute zwei Stunden in seiner Bude und half beim Zubereiten von „Schuhbecks getrüffeltem Nudelgangerl“. Für weniger als fünf Euro ließen sich viele Herzogenauracher diese Spezialität aus des Meisters Hand nicht entgehen.

Zu Schuhbecks Gästen zählte auch Andrey Grozov, der in München ansässige Generalkonsul der russischen Föderation.

Der hohe Gast, der gute Kontakte zur Hotelinhaberin Brigitte Baenkler pflegte, holte sich ein signiertes Buch vom Starkoch. Professor Hannes Baenkler, der Ehemann der verstorbenen Tochter von Adidas-Gründer Adi Dassler, war nebst seinen Söhnen Wolf und Marc ebenso gekommen und nahm neben Altbürgermeister Hans Lang Platz. Mit dem plauderte außerdem einer, der Anfang der 80-er Jahre im einstigen Adidas-Sporthotel ausgebildet wurde: Farroch Radjeh. Heute ist er, wie Direktor Bläser feststellte, der Nummer-1-Caterer in Deutschland. Und selbstverständlich Partner des Herzogsparks.

Das ist Radjeh übrigens mit viel Leidenschaft. Er erinnert sich gern an die Jahre in Herzogenaurach, wie er im FT-Gespräch feststellte. Und an die Familie. „Wenn ich hier bin“, sagte der in Teheran gebürtige und in Nürnberg aufgewachsene Hotelfachmann, „dann bin ich es mit 99,99 Prozent Herz“.

Ausgebildet wurde er damals übrigens, wie er sich schmunzelnd erinnert, zur Hotel- und Gaststättengehilfin. Männliche Gehilfen gab es damals offenbar noch kaum. Jedenfalls sei man in der Branche der Zeit damals

schon voraus gewesen, meinte der Perser, denn heute sei jede Berufsbezeichnung auch automatisch weiblich.

Auch ein Europameister und Weltrekordhalter war unter den Gästen und trat auch auf. Tobi van Deisner zählt zu den besten Ballonkünstlern Europas. Nicht nur die Kinder hatten mächtig Spaß bei der Vorführung, als der Komödiant plötzlich in einem riesigen roten Ballon verschwand und nur noch der Kopf heraus schaute. Lange Schlangen gab's an der Torwand, und auch die beiden Tischkicker waren stets belegt. Wer mochte, konnte dort gegen zwei Profis antreten.

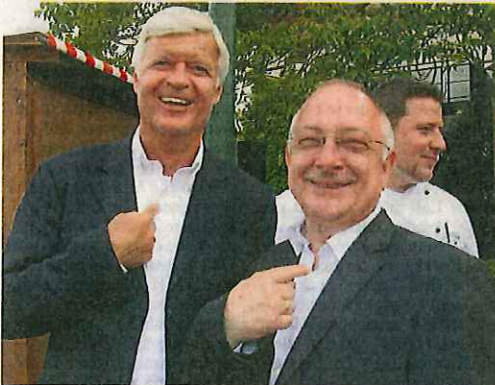
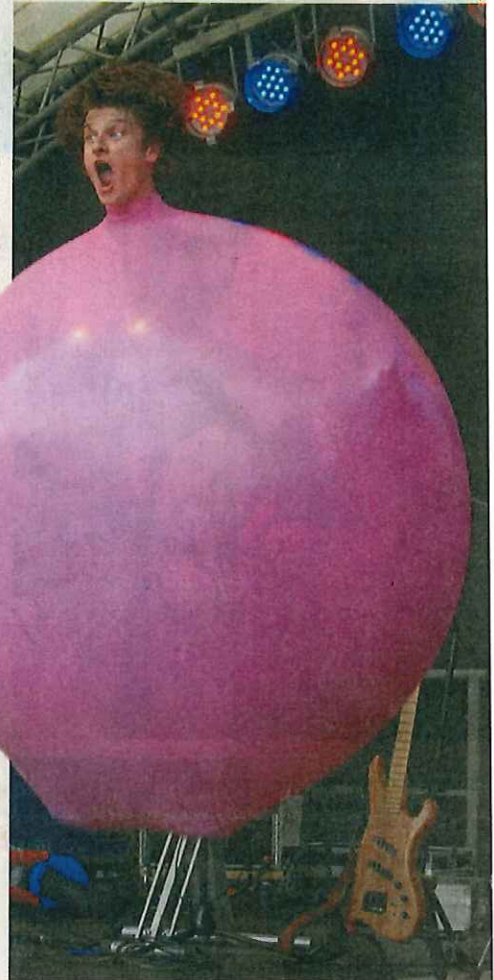
„Lassen Sie Ihre Krawatte zuhause“. Fast alle Gäste folgten diesem Aufruf des Direktors, der eben ein lockeres familiäres Hoffest anbieten wollte. Nur Altbürgermeister Hans Lang ließ sie bis zuletzt dran. Sein Nachfolger German Hacker band sie sich während seines Grußwortes auf der Bühne ab, der russische Konsul folgte seinem Beispiel. Und auch Peter Brandstetter, die rechte Hand des Direktors, kam mit Jeans und ohne Binder. Das erste Mal übrigens, wie er versicherte, in der über 24-jährigen Zeit, in der er im Hotel arbeitet.

Und was gab's kulinarisch? Hier ein kleiner Auszug: Forellenfilet mit Rhabarberspargel und Kräutergemüse, die Portion für 3,50 Euro. Zum gleichen Preis gab's Rostbraten mit Zwiebelmaultäschle und Paprikagrauben. Und auch Sandwichfreunde kamen auf ihre Kosten. Das wurde allerdings edel serviert, als Sandwich vom geräucherter Aal mit grünem Apfel und geliertes Morchel. Auch für 3,50 Euro.

Und der ehemalige Chef-Patisserie des Kreuzfahrtschiffs „Queen Mary“, Wolfgang Kießling, hatte die Geburtstagstorte gezaubert, die er gemeinsam mit Küchenchef Marco Hollbauer und den beiden Inhabern Wolf und Marc Baenkler anschneiden durfte.

Bildergalerie
Noch viel mehr Fotos vom Hoffest finden Sie auf

 **inFranken.de**



Michael Bläser (l.) und Peter Brandstetter deuten an: Heute bleibt die Krawatte weg (links). Alfons Schuhbeck im Gespräch mit dem russischen Konsul Andrey Grozov und Dolmetscherin Elena Dugina (Mitte). Rechts unter Star-Caterer Farroch Radjeh erinnert sich im Gespräch mit Professor Hannes Baenkler und Altbürgermeister Hans Lang (v.l.) an die Herzogenauracher Zeiten. Rechts oben: Ballonkünstler Tobi van Deisner. Fotos: B. Panzer